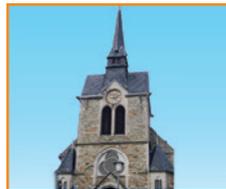


Evangelischer Gemeindebrief



Rambach



Sonnenberg

Wenn du durch tiefes Wasser oder
reißende Ströme gehen musst –
ich bin bei dir, du wirst nicht ertrinken.

Jesaja 43,2



Grafik: Pfeifer

Ausgabe 3/2023 September bis November 2023

- Interview mit Autorin Sina Mainitz
- Neues aus den Gemeinden

Inhaltsverzeichnis

Grüßwort	Seite 3-4
Newsticker Rambach mit Fotos Zahnärztin	Seite 4-5
Interview Sina Mainitz	Seite 6-7
Gottesdienstplan	Seite 8-9
Geburtstage in Rambach	Seite 10
Treffpunkt Frauenkreis der Spinnstube	Seite 11
Freud und Leid in Rambach	Seite 11
Freud und Leid in Sonnenberg	Seite 12
Treffpunkt 60plus	Seite 13
Kinderseite	Seite 15
Kontakte	Seite 16

Impressum

Verantwortlich für den gemeinsamen Inhalt: Kirchenvorstände von Wiesbaden-Rambach und Wiesbaden-Sonnenberg. Verantwortlich für die Ortsteile ist der zuständige Kirchenvorstand.

Redaktionsteam:
Nina Brenninger
Thomas Hartmann
Anke Noll
Cornelia Stiehle
Petra Sulzbach

Nächste Ausgabe:
Dezember 2023
bis Februar 2024

Redaktionsschluss:
13. November 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

„Gottes sind Wogen und Wind, Segel aber und Steuer, dass ihr den Hafen gewinnt, sind euer“

Was nicht wenige fromme Seefahrer an ihre Kirchen- und Häuserwände geschrieben haben – mit den Worten des seefahrenden und am Ende auf dem kleinen Kreuzer SMS Wiesbaden schiffbrüchigen Dichters „Gorch Fock“ - und uns heutigen Urlaubern an Strand und Meer zu lesen und zu denken geben, ist so offensichtlich wahr, wie es gelegentlich zweifelhaft ist. Stimmt schon, dass wir von den natürlichen Bedingungen abhängig sind und innerhalb dieser Abhängigkeit Freiheit erleben und Verantwortung üben. So verstehe ich unseren Spruch, „Gottes sind Wogen und Wind, Segel aber und Steuer, dass ihr den Hafen gewinnt, sind euer“, dass wir Bedingtheit und Abhängigkeit anerkennen und gleichzeitig Freiheit verantwortlich nutzen.

Allerdings lassen sich Gottes und Menschenanteile am Geschick auf hoher See wohl nicht gar so klar und sauber unterscheiden – ließen sich das wohl noch nie und jetzt schon gar nicht mehr. Wogen und Wind – gerade, wenn sie besonders bedrohlich sind, nie gekannte Stürme und Unwetter aufziehen lassen, die Fluten groß machen, Boote und Land verschlingen -

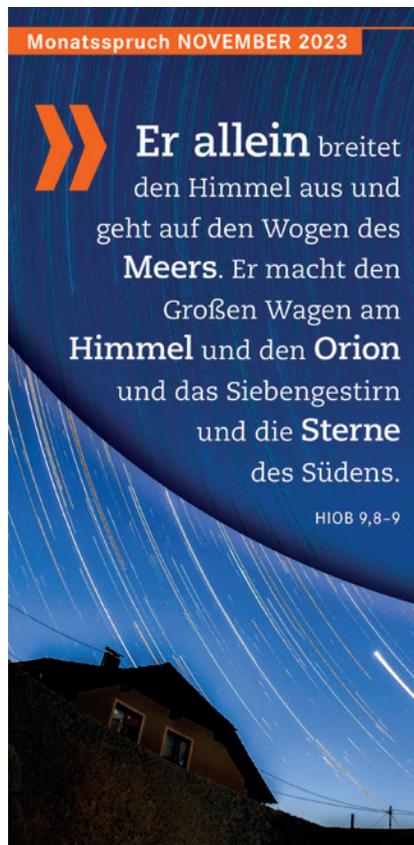
sind nach allem, was wir wissen, mehr und mehr durchaus menschengemacht oder zumindest menschenverstärkt – und eben nicht nur Gottes Sturm und Wellen.

Und wer von uns Landratten hätte denn schon Segel und Steuer selbst in der Hand? Schon immer waren doch für bloße Mitfahrer Segel und Steuer ja gerade nicht die ihren, wenn wir auf Kreuzfahrtriesen, Fähren und Ausflugsbooten uns dem Skipper und seiner Crew anvertrauen – und vertrauen müssen, ihrem seefahrerischen Können und eben auch deren Einsicht, wenn manche Wetter keinen Verkehr auf hoher See zulassen.

Wenn wir dann unter besseren Bedingungen unsere Fahrt antreten und heil den angesteuerten Hafen gewinnen, mag das dem Geschick und der Erfahrung der Seeleute zugeschrieben werden. Wenn einer - wie der Apostel Paulus auf seiner letzten Fahrt (vgl. Apostelgeschichte 27+28) - unter fürchterlichen, lebensbedrohenden



Pfarrer Dr. Klaus Neumann ist seit dem 1. Juni 2023 im Rahmen der Vakanzvertretung Vorsitzender des Kirchenvorstands in Rambach. Außerdem besteht mit der Sonnenberger Thalkirchengemeinde eine enge Zusammenarbeit bei der Bildung der neuen Nachbarschaftsräume.



Umständen und Schiffbruch Hafen und Ufer gewinnt, lässt sich das Ankommen kaum anders als Gnade verstehen.

Aber auch nach ruhiger, sicherer Fahrt erleben wir - und haben das doch bestimmt auch wieder vielfach in der vergangenen Ferienzeit erleben dürfen – als Bild und Zeichen von Gottes Gnade die Gastfreundlichkeit derer, die uns aufnehmen und bewirten. Dass Fremde Fremde aufnehmen, ist ja keineswegs selbstverständlich, auch wenn es in der Not Anspruch und Recht ist. Und umso mehr wird es Paulus nach seinem wilden Ritt über das herbststürmische Mittelmeer mit Dankbarkeit erfüllt haben, was sein Chronist erzählt: „Die Leute da erwiesen uns nicht geringe Freundlichkeit ...“ (Apostelgeschichte 28,2).

Ihr Klaus Neumann,
Pfarrer in der Thomasgemeinde

Kennenlernfest der Kirchenvorstände

Am 29. Juni trafen erstmals alle zeitlich verfügbaren Kirchenvorstände der nunmehr sechs Wiesbadener Nachbarschaftsgemeinden (Rambach, Thalkirchen-, Thomas-, Versöhnungsgemeinde, Bergkirche und Marktkirche) zusammen, um bei

Wildbratwurst und Äpfelwoi einander kennenzulernen. Es entwickelten sich interessante, vergnügliche, aber auch sehr informative Gespräche, die den Ausblick auf die künftige intensivere Zusammenarbeit vielversprechend dargestellt haben.

Der Kindergarten beim Zahnarzt

Am 12. Juli besuchten die großen Kinder unseres Kindergartens Sonneninsel die Praxis der Zahnärztin Frau Dr. Sybille Dobrunz-Mielke.

Schon in den vergangenen Jahren zeichnete sich Frau Dr. Dobrunz-Mielke verantwortlich dafür, dass das Zähneputzen und die Zahngesundheit auch für die Kleinsten eine Selbstverständlichkeit darstellen. Immer wieder besuchte sie die Kita, um zu informieren, und selbst in Coronazeiten versorgte sie die Kinder mit Informationen und Zahnputzmaterialien.



Unter viel Gelächter durften die Kinder bei ihrem Besuch in der Praxis sich gegenseitig mit dem Spiegel in den Mund sehen und bei einem Zahnmodell ein Kariesloch versorgen.



In liebevoller und geborgener Atmosphäre wurde erklärt und gezeigt, wie ein Zahnarztbesuch abläuft, und dass man davor keine Angst haben braucht. Ein toller Ausflug für unsere großen Kindergartenkinder und die Erkenntnis: „Sie hat ja gar nicht gebohrt...!“

Gemeindeversammlung

Am Sonntag, den 17.09.2023, lädt die Evangelische Kirchengemeinde Wiesbaden-Rambach zur Gemeindeversammlung im Gemeindehaus ein. Die Einladung liegt dem Gemeindebrief in Rambach bei.



Drei Fragen an Sina Mainitz

Sina Mainitz ist bekannt als Wirtschafts-Redakteurin beim ZDF und berichtet regelmäßig von der Frankfurter Börse. Sie ist außerdem unser Gemeindeglied und wohnt mit ihrem Mann und ihren beiden Töchtern in unserem Gemeindebezirk: Zu ihrem Buch mit dem spannenden Titel „Schwimm lieber im Meer als im Geld. Wie du findest, was dich wirklich glücklich macht und wie du es finanzierst“ (FinanzBuch Verlag) haben wir ihr drei Fragen gestellt:

F: Liebe Sina Mainitz, in Ihrem Buch gibt es Finanztipps, aber es geht auch um persönliches Glück. Fassen Sie das Anliegen des Buchs für uns bitte kurz zusammen?

A: Das Buch soll ausdrücken, welche Möglichkeiten es gibt, Glück und Zufriedenheit zu finden, die nicht zwangsläufig mit Euros oder Dollars zu tun haben müssen und zu fragen, welche Dinge es denn noch gibt, die mich glücklich machen, die mich erfüllen, die mir Zufriedenheit verschaffen, die auf Work-Life-Balance achten und um Dinge, in die ich persönlich investieren kann, wie Gesundheit oder einfach nur einen Waldspaziergang.

„Mein Anliegen war vielmehr ein Augenmerk darauf zu richten, welche Dinge es denn noch gibt, die einen glücklich machen...“

Das Quäntchen Geld und Glück darf natürlich bei allem nicht fehlen, auch

dazu gebe ich praktische Tipps. Außerdem erzähle ich in dem Buch über meinen Werdegang im ZDF und an der Börse.

F: „Geld allein macht nicht glücklich“, heißt es. Was braucht es nach Ihrer Erfahrung und Einschätzung außerdem noch?

A: Das ist ganz individuell: Der eine ist glücklicher Single, für den andern steht die Familie im Vordergrund. Ich denke, es ist eine Mischung aus all den Dingen. Aber ich glaube auch, dass in der heutigen schnelllebigen und auch teilweise oberflächlichen Welt das Geld bei manchen eine sehr große Rolle spielt, und dass dabei vielleicht zu wenig auf immaterielle Dinge geachtet wird.

Es ist auch eine Generationsfrage: Die nachfolgenden Generationen leben jetzt ein bisschen davon, dass die vorangegangenen vieles für sie erwirt-

schaftet haben und blicken aber bei der Job-Wahl und ihrem Lebensmodell viel eher dahin, ist es nachhaltig, macht es mich glücklich, und ist es etwas, was ich mit meinem Gewissen verantworten kann, das dem Klima nicht schadet, sondern nützt. Sie setzen ihre Prioritäten doch ganz anders.

„Die nachfolgenden Generationen leben jetzt ein bisschen davon, dass die vorangegangenen vieles für sie erwirtschaftet haben.“

F: Als Gemeindeglied haben Sie einen Bezug zum christlichen Glauben. Ihre beiden Töchter wurden bei uns getauft und sind oft im Kindergottesdienst dabei: Was ist für Sie am christlichen Glauben und der Kirche wichtig? Würden Sie dafür plädieren, auch etwa im privaten Rahmen unter Freundinnen und Freunden, trotz des aktuellen Trends „dabei zu bleiben“?

A: Auf jeden Fall. Meiner Meinung nach ist es viel einfacher, nicht zu glauben als zu glauben. Das muss man sich ein bisschen erarbeiten und mit auf den Lebensweg geben.

Ich selbst bin auch so großgeworden und versuche, das weiterzugeben. Für mich ist es wichtig, dass in dieser Welt mit „Reels“ (Kurzvideos, Red.) bei Instagram und ganz viel Social Media diese klassischen Normen und Werte, die eben doch die Kirche vermittelt, bleiben. Oder allein mal eine Stunde im

Gottesdienst ohne Smartphone stillsitzen und zuhören, das ist für mich wichtig. Das möchte ich meinen Kindern auch mit auf den Lebensweg geben.

„Die Kirche tut eben auch viel Gutes für Menschen, denen es nicht so gut geht. Und sie bietet Werte, die ein gewisses Lebens-Fundament vermitteln...“

Bei Kirchenaustritten bin ich immer skeptisch, wenn Leute mir sagen, „aus der Kirche bin ich ausgetreten, um die Kirchensteuer zu sparen“. Da steckt meistens noch etwas anderes dahinter. Das ist natürlich jedem individuell überlassen. Aber die Kirche tut eben auch viel Gutes für Menschen, denen es nicht so gut geht.

Und sie bietet Werte, die ein gewisses Lebens-Fundament vermitteln, die auch meinen Kindern ein Fundament geben, um sich in der Welt und im Alltag zurecht zu finden. Und da denke ich, sind Glauben und Kirche auch ein Geschenk.

Die Fragen stellte Thomas Hartmann

Das ganze Interview finden Sie online hier:

[https://thalkirchengemeinde.de/](https://thalkirchengemeinde.de/AKTUELLES/Interview/)
[AKTUELLES/Interview/](https://thalkirchengemeinde.de/AKTUELLES/Interview/)

oder über den QR-Code



Die Gottesdienste in Sonnenberg und Rambach

September

3. September	10.00 Uhr	Gottesdienst in Sonnenberg	Prädikantin Koch
	10.30 Uhr	Ökum. Kerbe-Gottesdienst in Rambach	Prädikant Maurer und Gemeindefeferent Mockenhaupt
10. September	10.00 Uhr	Gottesdienst in Sonnenberg mit Hl. Abendmahl	Pfarrer Hartmann
17. September	10.00 Uhr	Gottesdienst in Sonnenberg	Prädikantin Dr. Klee
24. September	10.00 Uhr	Gottesdienst in Sonnenberg	Pfarrer Hartmann
	17.00 Uhr	Gottesdienst in Rambach	Pfarrer Hartmann

Oktober

1. Oktober	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest in Sonnenberg	Pfr. Hartmann
	10.30 Uhr	Gottesdienst in Rambach	Pfarrer i.R. Kratz
8. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst in Sonnenberg	Pfarrer Hartmann
15. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst in Sonnenberg	Prädikant Eschborn
22. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst in Sonnenberg	Prädikantin Dr. Klee
29. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst in Sonnenberg	Pfarrer i.R. Strähler
	17.00 Uhr	Gottesdienst in Rambach	Pfarrer i.R. Strähler

November

5. November	10.00 Uhr	Gottesdienst in Sonnenberg	Pfarrer Hartmann
11. November	17.00 Uhr	St. Martins Andacht in Rambach	Pfarrer i.R. Kratz
12. November	10.00 Uhr	Gottesdienst in Rambach	Pfarrer Hartmann
19. November	10.00 Uhr	Gottesdienst in Sonnenberg	Pfarrer i.R. Kratz
26. November	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Sonnenberg	Pfarrer Hartmann
	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Rambach	Prädikant Maurer

Vitamas Senioren Centrum

Es finden regelmäßig monatlich Andachten statt.

Kindergottesdienst im Gemeindehaus Sonnenberg

24. September 11.15 Uhr

Bitte Aushänge in den Schaukästen und auf unseren Internetseiten beachten!



MINA & Freunde



Geburtstage

in Rambach

**Ganz herzliche Glück-
und Segenswünsche
allen, die von Sep-
tember 2023 bis
November 2023
Geburtstag feiern:**



SEPTEMBER

04.09.	Erhard Lambrich	81 Jahre
07.09.	Margit Lange	75 Jahre
08.09.	Margot Börner	91 Jahre
10.09.	Helga Janke	
12.09.	Hans Breedijk	70 Jahre
16.09.	Rita Keutmann	83 Jahre
17.09.	Ursula Schultheis	76 Jahre
19.09.	Inge Weigt	83 Jahre
24.09.	Wolfgang Mohr	70 Jahre
25.09.	Irmgard Dobberthin	83 Jahre
28.09.	Inge Momberger	86 Jahre
29.09.	Helmut Spies	75 Jahre

OKTOBER

01.10.	Herma Christ	77 Jahre
02.10.	Rudolf Heuser	91 Jahre
06.10.	Rainer Göttert	82 Jahre
07.10.	Ursula Storch	83 Jahre
09.10.	Rosemarie Eckhardt	83 Jahre
20.10.	Rosemarie Zerbe	88 Jahre
21.10.	Ingeborg Fischer	86 Jahre
22.10.	Inge Florreich	80 Jahre
23.10.	Manfred Streck	84 Jahre
25.10.	Ingrid Engel	82 Jahre
26.10.	Wiltrud Witte	94 Jahre
29.10.	Gerlinde Rubner	75 Jahre
29.10.	Michael Mahlau	80 Jahre
30.10.	Bruno Schlosser	86 Jahre
30.10.	Klaus Schlosser	86 Jahre
31.10.	Christa Körner	86 Jahre

NOVEMBER

09.11.	Anita Will	84 Jahre
09.11.	Werner Weigt	86 Jahre
11.11.	Marie-Luise Kornblueh	88 Jahre
15.11.	Irene Smentek	81 Jahre
25.11.	Bernd Suchanek	79 Jahre
26.11.	Irma Guckes	93 Jahre
29.11.	Bärbel Lauth	77 Jahre

Freud und Leid in Rambach

Taufen

09.07.23 Emil Mikkil Meier



Verstorbene

26.07.23 Erika Reusing
16.08.23 Renate Schmidt

Spenden in Rambach



B. Sch.	100,00 für Kirchendach
I.+H.H.	100,00 für Kirchendach
Landtag	
Frau Wallmann	500,00 Kita Sonneninsel
Kerbe-	
gesellschaft	50,00 Gemeindehaus
A.S.	20,00 Kirche

Herzlichen Dank und Gottes Segen!

Spendenkonto der Kirchen- gemeinde Wiesbaden-Rambach

IBAN: DE84 5109 0000 0046 0475 08
BIC: WIBADE5W
Wiesbadener Volksbank

Bitte immer den
Verwendungszweck angeben

In diesem Jahr wurden 800kg Kleidung
für Bethel gesammelt.

Treffpunkt Frauenkreis der Spinnstube und für geladene Gäste

Die Treffen finden im Ev. Gemeindehaus, Kreuzbergstr. 9,
statt und beginnen mit Kaffee und Kuchen.

Mittwoch,
20. September
15.00 Uhr
Gedächtnistraining

Mittwoch,
18. Oktober
15.00 Uhr
Gedichte

Mittwoch,
15. November
15.00 Uhr
*Überraschungs-
nachmittag*

Barbara Meyer und Martel Schleyer freuen sich auf Ihr Kommen.



Freud und Leid in der evangelischen Kirchengemeinde Sonnenberg

Taufen
Mika Ulrich

Trauung
Christian Scheele und
Melanie Scheele geb. Martin

Verstorben
Dr. Arwed Beigel Hartmut Neufert
Elisabeth Heidl Rolf Pfeiffer
Günter Herrling Helga Sieberhagen



Videezy.com/funkyboy2014

Spendenkonto Sonnenberg

Spendenkonto der
Ev. Thalkirchengemeinde
Sonnenberg

IBAN: DE35 5109 0000 0011 1019 09
BIC: WIBADE5W
Wiesbadener Volksbank



Auf den Spuren der Dienstmädchen

Ein unsichtbarer Berufsstand
in der Stadt der Villen Sonnenberg

Adrett aussehen sollte sie, aber nicht zu hübsch sein. Fleißig, loyal und nicht geschwätzig, erfahren, aber nicht fordernd – die Arbeitgeber*innen hatten viele Anforderungen an ein gutes Dienstmädchen. Wir begeben uns auf die Suche nach den Spuren dieser Berufsgruppe, die für das Wiesbaden der Kaiserzeit existenziell war, die aber doch weitgehend unsichtbar bleiben sollte. Mit Texten und Bildern setzen wir

uns mit ihren Aufgaben und Arbeitsbedingungen auseinander und mit den gesellschaftlichen Kontroversen, die um sie herum brannten.

Veranstaltung im Rahmen von Treffpunkt 60+ mit Dr. Susanne Claußen (Fachstelle Bildung und Erwachsenenarbeit Evangelisches Dekanat Wiesbaden) am Freitag, 3. November, 15:00 Uhr.



WOZU KIRCHENSTEUER?

Unter www.kirchensteuer-wirkt.de stellt die evangelische Kirche Information rund um Kirche, Staat und Geld bereit. Dort werden sowohl die Kirchensteuer durchleuchtet als auch finanzielle Kooperationen mit dem Staat erklärt. Die Seite wird stetig aktualisiert und u. a. um Videomaterial ergänzt.

Der Großteil der Kirchensteuer geht an die Kirchengemeinden und wird vor Ort für die Gemeindeglieder sowie soziale Projekte eingesetzt. Zum Beispiel für Pfarrerinnen und Pfarrer, die Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten. Auch das kulturelle Erbe wird von der evangelischen Kirche gepflegt. Sie kümmert sich um den Erhalt einzigartiger historischer Bauwerke und fördert Musik und Kunst. Ebenso profitiert die Diakonie von der Kirchensteuer. Zudem fließen Kirchensteuern in die Familienarbeit, die Bildung und Partnerkirchen im Ausland.

Welche Bereiche wie viel Kirchensteuer erhalten, entscheidet jede Landeskirche selbst. Die Grafik zeigt, wie sich deren Verwendung aufteilt – je nach Landeskirche geringfügig variierend.

kreativ
besinnlich
gesellig



Treffpunkt 60plus

Im **Treffpunkt 60plus** bieten wir Ihnen interessante Begegnungen, lehrreiche Themen und geselliges Beisammensein. Die Treffen finden im Ev. Gemeindehaus, Kreuzbergstr. 9, statt und beginnen mit Kaffee und Kuchen. Neue Teilnehmer sind stets herzlich willkommen!

Freitag, 22. September, 14.30 Uhr!
Filmvortrag:
USA – Der Norden (Alaska)
Mit Dr. Holger Fischer

Freitag, 13. Oktober, 15.00 Uhr
Vortrag: Von Troja bis Istanbul
Mit Michael Sauter

Freitag, 03. November, 15.00 Uhr
Vortrag:
Auf den Spuren der Dienstmädchen
Mit Dr. Susanne Claußen
vom Ev. Dekanat Wiesbaden

Kontakt: Gemeindebüro
Tel. 0611 541400 oder Pfarrer
Thomas Hartmann Tel. 0611 9545459

Zum 400. Geburtstag des Philosophen **Blaise Pascal**

Die Wette

„Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“ Derjenige, der zu dieser außergewöhnlichen Wette einlädt, wurde am 19. Juni 1623 Clermont in Frankreich geboren. Blaise Pascal, der dazu auffordert, mit Gott die Probe aufs Exempel zu machen, ist alles andere als ein oberflächlicher Spielertyp. Das Universalgenie hat eine Entwicklung durchschritten, die ihn vom Naturwissenschaftler zum Philosophen und tiefgläubigen Christen führt.

Neben die reine naturwissenschaftliche Neugierde tritt bei Pascal der Drang, anderen durch seine Begabung zu helfen. Sein Vater war nach Rouen versetzt worden, wo er die Steuereinnahmen neu zu regeln hatte. Um ihm diese Arbeit zu erleichtern, konstruiert Pascal in angestrengter Tag- und Nachtarbeit die erste mechanische Rechenmaschine.

Ein mystisches Erlebnis muss den Naturwissenschaftler endgültig zum Christentum gewendet haben. Wir wissen von dieser sogenannten „Feuer-Nacht“ nur durch Pascals geheime Aufzeichnung, dem sogenannten „Mémorial“. Das ist ein Zettel, den man nach seinem Tod im Futter seines Rocks eingnäht gefunden hat. Der Zettel ist handschriftlich datiert auf das „Jahr der Gnade 1654. Montag, den 23. November“.

Pascal hat den lebendigen Gott erfahren – Gott, der weder durch den Geist der Mathematik noch der Philosophie zu ergründen ist. Im „Mémorial“ heißt es unter anderem: „Jesus Christus. Ich habe mich von ihm getrennt. Ich bin vor ihm geflohen, habe mich losgesagt von ihm,



Der französische Philosoph, Mathematiker und Physiker Blaise Pascal (1623–1662; Sammelbild der Gutermann-Nähseidenfabrik um 1920).

habe ihn gekreuzigt. Möge ich nie von ihm geschieden sein! Nur auf den Wegen, die das Evangelium lehrt, kann man ihn bewahren. Vollkommene und liebevolle Entsagung.“

Pascal plant, eine Verteidigungsschrift des Christentums zu verfassen. Mit mathematischer Schärfe will er seine gebildeten Zeitgenossen bis an die Grenze heranzuführen, wo der Glaube an Jesus Christus beginnt. Da aber selbst ein Pascal die Glaubensinhalte nicht beweisen kann, fordert er seine

Leser mit einer Wette heraus, das Glaubenswagnis einzugehen und bewusst sein Leben mit Gott zu gestalten: „Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“

Pascal ist über die Abfassung von scharfen Gedankenentwürfen und groß angelegten Skizzen nicht mehr hinausgekommen. Er stirbt nach einem Leben voller Krankheit und körperlicher Schwäche am 19. August 1662 im Alter von 39 Jahren. Allerdings wurde die Materialsammlung sieben Jahre nach seinem Tod herausgegeben unter dem Titel „Pensées“ – zu Deutsch: „Gedanken“. Wahrscheinlich haben gerade deshalb seine „Gedanken“ bis heute ihre große Faszination behalten, weil sie unvollendet geblieben sind.

Auch mit Blick auf die „Pensées“ erfüllt sich das Lebensmotto von Pascal: „*Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen.*“

REINHARD ELLSEL



Kinderseite

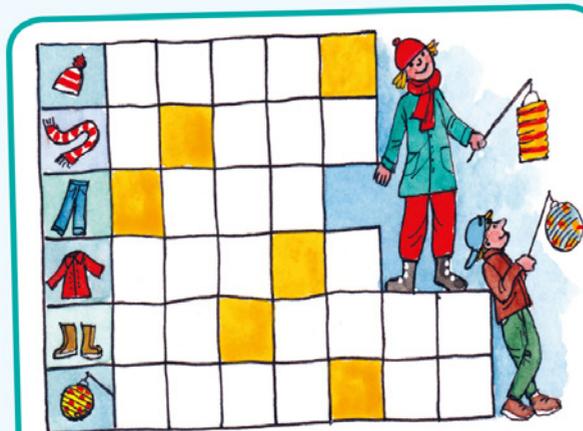
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Mose geht ein Licht auf

Mose und die Israeliten irren durch die Wüste. Sie sind vom Weg abgekommen, und es ist so finster! Mose betet zu Gott. Doch Gott spricht nicht zu ihm. Mitten in der Nacht aber ruft ein kleiner Junge: «Schaut mal!» Vor ihnen in der Dunkelheit steht



eine leuchtende Feuersäule. Ihr Licht ist so hell! Das ist das Zeichen Gottes, auf das Mose gewartet hat. Sie brauchen dem Licht nur zu folgen und finden das gelobte Land. (2.Mose 13)



Wörter gesucht! Die Buchstaben in den orangenen Feldern, richtig angeordnet, ergeben den Treffpunkt für den Laternenumzug.

Schattentheater

Du brauchst eine helle Tischlampe, eine weiße Wand und ein dunkles Zimmer. Halte deine Hand zwischen Lampe und Wand. Der Schatten macht das Bild.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Kirche



Kontakte

Rambach

Gemeindebüro

Anke Noll
Kirchweg 1 · 65207 Wi-Rambach
Tel. 0611 540805
kirchengemeinde.wiesbaden-rambach@ekhn.de
Öffnungszeiten:
Di u. Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenvorstand

Dr. Klaus Neumann
Neumann-klausphilipp@t-online.de

Küster

Patrick Will
Tel. 06127 7003115

Kindertagesstätte Sonneninsel

Madeleine Beyer
Kirchweg 3 · 65207 Wi-Rambach
Tel. 0611 540321
kita.sonneninsel.rambach@ekhn.de

Diakonie-Verein

Helmut Spies
Tel. 0611 542835
diakonie.verein.rambach@t-online.de

Betreuungskraft

Sabine Deuker
Tel. 0611 543836

Sonnenberg

Pfarramt

Thomas Hartmann
Schuppstr. 13 · 65191 Wiesbaden
Tel. 0611 9545459
thomas.hartmann@ekhn.de

Gemeindebüro

Vera Schiefelbein / Petra Sulzbach
Kreuzbergstr. 9 · 65193 Wiesbaden
Tel. 0611 541400 · Fax 0611 9545188
kirchengemeinde.sonnenberg@ekhn.de
Öffnungszeiten:
Mo u. Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Mi 14.00 - 18.00 Uhr

Kirchenvorstand

Christoph Schneider
Margarethenstr. 3 · 65193 Wiesbaden
Tel. 0611 541597
Mobil 0172 8098360
schneider.wiesbaden@freenet.de

Hausmeister

Thomas Georg
Tel. 0174 5624595

Kirchenmusiker

Andreas Karthäuser
Kreuzbergstr. 9 · 65193 Wiesbaden
Tel. 0611 541978

Küsterin

Heidi Nowoczin
Tel. 0611 542648

Kindertagesstätte

Hürkan Bayrakci
(kommissarische Leitung)
Kreuzbergstr. 9 · 65193 Wiesbaden
Tel. 0611 544770
kita.wiesbaden-sonnenberg@ekhn.de